

Parlamentarischer Vorstoss

- Motion
- Postulat
- Interpellation mündlich
- Interpellation schriftlich

Eingereicht von

SP-Juso-PFG-Fraktion

Solidarität mit den Bootsflüchtlingen

Das Versprechen Europas die Menschenrechte einzuhalten, wird täglich gebrochen. Die aktuelle europäische Asylpolitik dient nicht mehr primär dem Schutz von Flüchtlingen als vielmehr dem Schutz der Grenzen. Trotz anhaltender Konflikte in Ländern wie Syrien, Afghanistan, dem Südsudan, Myanmar oder Somalia und weltweit steigender Flüchtlingszahlen finden schon jetzt immer weniger Flüchtlinge in Europa Schutz. Schutzsuchende müssen aber Zugang haben zu einem fairen und rechtsstaatlichen Verfahren in Europa. Statt nationaler Alleingänge an den Grenzen und in den Häfen bedarf es einer solidarischen Aufnahme, bei der den Staaten an den südlichen Aussengrenzen nicht die alleinige Verantwortung für die Asylsuchenden zugeschoben wird.

Die dramatisch zugespitzte Situation im Mittelmeer erfordert unsere Solidarität und endlich wirksame Schritte, um Menschen aus Seenot zu retten und ihre Ausschiffung in den nächsten europäischen Hafen zu ermöglichen. Danach sollen sie in verschiedenen Staaten Aufnahme finden. Wenn selbst wohlhabende Nationen ihre Grenzen für Flüchtlinge verschliessen, werden andere Staaten diesem Beispiel folgen. Es soll eine verantwortungsvolle Politik der sicheren Fluchtrouten und offenen Häfen in Europa angestrebt und aktiv unterstützt werden.

Aus unserer Sicht sollte die Stadt St.Gallen deshalb dem Beispiel von Städten wie Palermo, Berlin, Barcelona, Kiel, Amsterdam, Stockholm und Neapel folgen, die den geflüchteten Menschen Schutz bieten wollen.

Sitzung vom _____

Aus diesem Grund bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

a) Ist der Stadtrat bereit, sich über geeignete Gremien (beispielsweise Städte-Verband, direkte Gespräche, etc.) beim Bund dafür einzusetzen, dass dieser geflüchtete Menschen direkt von den Schiffen im Mittelmeer aufnimmt, damit deren Asylverfahren in der Schweiz durchgeführt werden können?

b) Wäre der Stadtrat auch bereit, zugunsten von Bund und Kantonen ausserordentliche Ressourcen anzubieten, damit solche Bootsflüchtlinge aufgenommen werden und die Asylverfahren schneller durchgeführt werden können?

18. September 2018

Daniel Kehl



Nachname	Vorname	Parl. Vorstoss Unterschriften	Präsenzliste		Namentliche Abstimmung
			anwesend ✓	abwesend x	
Akeret	Alexandra	A. Akeret			
Angehrn	Patrik				
Angehrn	Evelyne	E. Angehrn			
Bechtiger	Roger				
Bertoldo	Daniel				
Bodenmann	Marlene	M. Bodenmann			
Brunner	Jürg				
Brunner	Thomas				
Bühler	Roman				
Crottogini	Eva	E. Crottogini			
Daguati	Remo				
Dörig	Maja	M. Dörig			
Dudli	Andreas	A. Dudli			
Eberhard	Gabriela	G. Eberhard			
Eggmann	Franz	F. Eggmann			
Etter-Steinlin	Lisa	L. Etter-Steinlin			
Frei-Grimm	Barbara				
Gasser-Beck	Jacqueline				
Grob	Stefan				
Hächler	Barbara				
Haid	Markus				
Hasler	Etrit	E. Hasler			
Heeb-Riedl	Jenny	J. Heeb-Riedl			
Hobi	Andreas	A. Hobi			
Hornstein	Andrea	A. Hornstein			
Huber	Christian	C. Huber			
Hufenus	Gallus	G. Hufenus			
Kehl	Daniel	D. Kehl			
Keller	Felix				
Keller	Gisela				
Keller	Stefan				

x = entschuldigt

Sitzung vom _____

Nachname	Vorname	Unterschrift Parl. Vorstoss	Präsenzliste		Namentliche Abstimmung
			anwesend ✓	abwesend ✗	
Königer	Doris				
Kühne	Werner				
Kuratli	Donat				
Meyer	Thomas				
Meyer	Veronika R.				
Mitrović	Vića				
Müller	Clemens				
Neff	Christian				
Neuweiler	René				
Niederhauser	Nadine				
Olibet	Peter	X			
Ronzani	Manuela	X			
Rotach	Marcel				
Ruppeiner	Werner				
Rütsche	Beat	X			
Ryser	Franziska				
Scheck	Andrea				
Schimke	Karl				
Rettinger-Bolt Schönenberger	Guido Melanie				
Seger	Heini				
Seger	Oskar				
Signer-Bürkler	Anja				
Stauffacher	Daniel				
Takacs	Zsolt Ferenc				
Thurairajah	Jeyakumar				
Truniger Blaser	Beatrice				
van Spyk	Benedikt	X			
Wäspe	Remo				
Weber	Beat				
Wettach	Christoph				
Winter-Dubs	Karin				
Zwicky Mosimann	Elisabeth				

✗ = entschuldigt